

Das Mitgliederalbum der Leipziger Buchbinder-Innung.

Mit zwei Abbildungen und einer Lichtdrucktafel.

Das bei Gelegenheit der Jubiläumsfeier der Leipziger Buchbinder-Innung angefertigte Prachtalbum ist als eine der Bedeutung des Festes durchaus würdige Leistung zu betrachten. Es erscheint dieses Album auf den ersten Blick nicht als das ureigenste Kind seiner Zeit, in der es entstanden. Das Beschläge hätte prunkvoller hergestellt werden können; grössere Effekte wären mit Hilfe des jetzt so virtuos geübten Lederschnittes erzielt; gar nicht zu gedenken der oft überraschenden Resultate, welche durch die erstaunliche Vervollkommnung der Technik unserer Tage hervorgerufen werden. Die neuesten Errungenschaften vermochten also nicht den künstlerischen Wert des Buches zu erhöhen. Vielleicht stand den alten Meistern nicht immer eine so weit umfassende Farbenskala bei der Auswahl des Leders zur Seite; das Leder selbst ist heute vielleicht besser zubereitet und somit unter der geübten Hand etwas gefügiger als vordem; aber diese Vorteile sind so gering, dass sie bei der Beurteilung der Arbeit nicht ins Gewicht fallen. Die hier zur Verwendung gekommene Technik der Ledermosaik ist im Grossen und Ganzen noch heute dieselbe wie vor 350 Jahren, zu der Zeit, da die Leipziger Buchbinder-Innung ins Leben trat, da das gefeierte Doppelgestirn GROLIER und MAJOLI den Bibliophilen durch die Schönheit ihrer Einbände erfreute.

Kann es als Vorwurf gelten, wenn man zurückgreift und versucht, den Entwurf zu dem neuen Einbände in jenen Formen auszuführen, welche die Glanzzeit der Buchbinderkunst bedeutet? Zollt man nicht den Einbänden der genannten Meister noch heute die höchste Bewunderung? Nicht allein aus historischem Interesse, sondern hauptsächlich der exakten Arbeit und der prächtigen Linienführung wegen werden oft für einen Grolier oder Majoli kaum erschwingliche Summen gezahlt. Und ist nicht jedes mit Lust und Liebe durchgeführte Werk ein selbständiges Ganzes das vor jedermann bestehen und seinen Platz sehr wohl behaupten kann, auch wenn es nachgeföhlt ist und an ältere Vorbilder anknüpft? Mit Lust ist dieses Album gefertigt und dazu hat sich ein tüchtiges Können gepaart, das aus jeder Linie spricht, das mit bewunderungswürdiger Ausdauer alle Schwierigkeiten überwunden hat, die in der Sprödigkeit des Materials und stellenweise in der Feinheit der Zeichnung begründet lagen.

So mag das reich ausgestattete, in einem für die Leipziger Buchbinder-Innung hochwichtigen Zeitabschnitte entstandene Werk, von sorglichen Händen geschützt, als ein wertvolles Vermächtnis künftigen Fachgenossen erhalten bleiben. Uns geziemt es wohl, neben der Abbildung, die zwar die farbige Wirkung nur ahnen lässt, eine kurze Beschreibung des Meisterstücks hier folgen zu lassen.

Das Album ist zur Aufnahme von Photographien der Innungs-Mitglieder bestimmt und hat eine Grösse von 33 zu 45 cm; es ist etwa 9 cm stark. Den Entwurf zum Einbände lieferte der Unterzeichnete; die Ausführung der Ledermosaik mit Handvergoldung lag in den Händen des Herrn ALFRED GÖHRE; es waren dazu 14 Farben erforderlich. Hier seien nur die hauptsächlichsten hervorgehoben. Der allgemeine Grund ist dunkelbraun; das Rankenwerk hellbraun mit grünen Ausläufern; die breiteren Bänder pergamentfarben; die äussere Umrandung wechselt in rotbraun, blau und weiss. Diese Farben sind auch in der Mitte vertreten. Hier ist der von einem Oval umschlossene Grund rothbraun; darauf heben sich die Farben des Leipziger Wappens, gelb und blau, vorteilhaft ab. Der kleinere Schild unter dem Wappen mit dem Symbol der Innung und den Jahreszahlen 1544 und 1894 ist hellgrün und dunkelgrün



Fig. 1. Rücken.

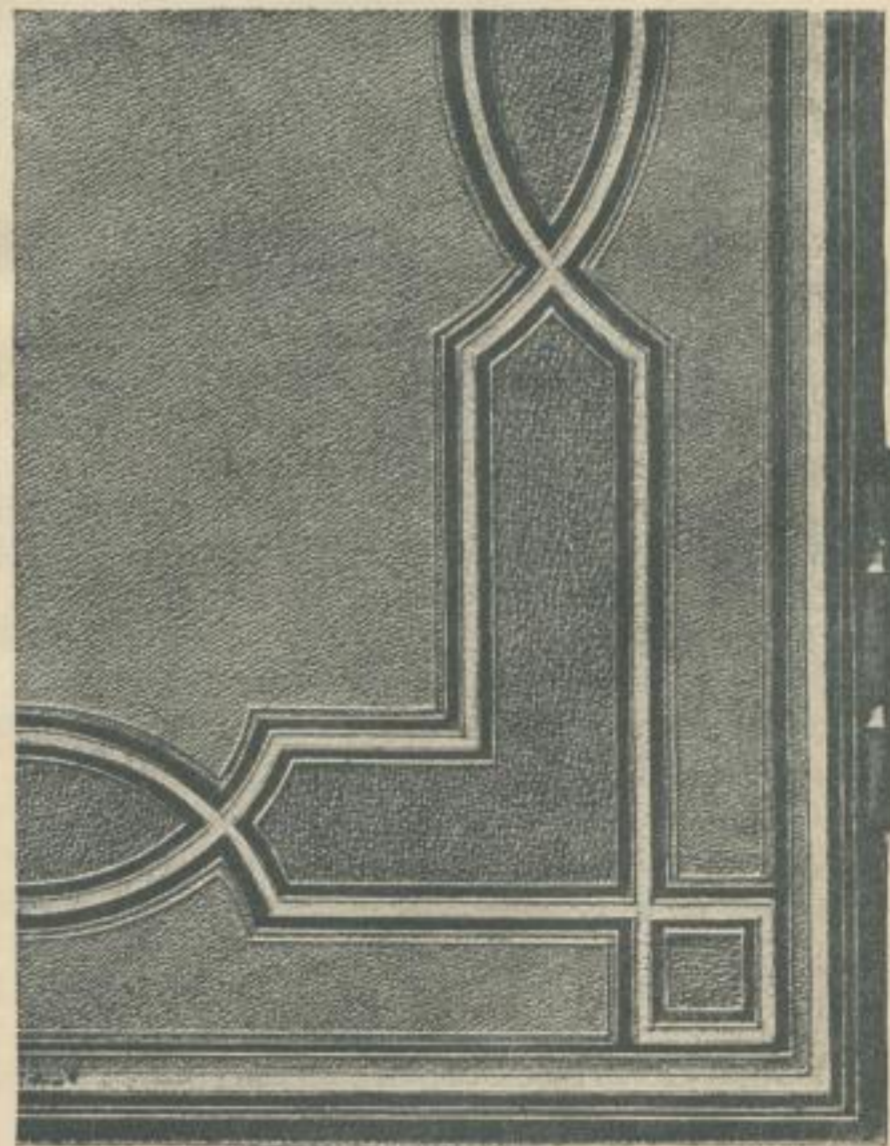


Fig. 2. Ein Viertel des Spiegels (verkleinert).